

Protokolleintrag vom 01.10.2003

2003/369

Von Daniel Leupi (Grüne) und Christian Traber (CVP) ist am 1.10.2003 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Zürich zusammen mit dem ZVV, den Zimmerberg-Gemeinden und allenfalls regionalen Unternehmen daraufhin wirken kann, dass für die Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg eine neue Trägerschaft gebildet werden kann.

Begründung:

Die 1954 eröffnete Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg (LAF) ist für die Erschliessung des Nah-Erholungsgebietes Uetliberg/Albis sehr wichtig. Sie ist die einzige für den öffentlichen Personenverkehr konzessionierte Luftseilbahn im Kanton Zürich. Entsprechend erfreut sie sich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt Zürich und der Gemeinden des Zimmerbergs grosser Beliebtheit.

Gemäss Medienberichten will die Besitzerin Denner AG das Aktienpaket verkaufen. Die Bahn ist sanierungsbedürftig. Der Investitionsbedarf beträgt rund 3,5 Mio. CHF. Der ZVV – der das Betriebsdefizit trägt – scheint nicht gewillt, die Erneuerung zu übernehmen. Die Begründung lautet, es handle sich um ein touristisches Angebot. Diese Sichtweise ist nicht mehr zeitgemäss, da heute bis zu 60% des Verkehrs Freizeit-Verkehr sind. Ein erneut schwergewichtiges Engagement von Privaten ist unrealistisch.

Die Infrastruktur des öffentlichen Verkehr befindet sich mit wenigen Ausnahmen im Besitz der öffentlichen Hand. Es wäre sehr bedauerlich, wenn der Betrieb der Bahn mangels Investoren eingestellt werden müsste. Der Zugang zum Uetliberg/Albis würde für viele Menschen erschwert. Der Stadtrat soll deshalb daraufhin wirken, dass der ZVV die Luftseilbahn behandelt wie jede andere Linie des öffentlichen Verkehrs.